

**Wertpapier-Informationsblatt (WIB) nach § 4 Wertpapierprospektgesetz für Aktien der Bürger AG
für regionales und nachhaltiges Wirtschaften**

Warnhinweis: Der Erwerb dieses Wertpapiers ist mit erheblichen Risiken verbunden und kann zum vollständigen Verlust des eingesetzten Vermögens führen.

Datum des Wertpapier-Informationsblatts: 1. Februar 2023 | Anzahl der Aktualisierungen des Wertpapier-Informationsblatts: 0

1.	<p>Art und Bezeichnung des Wertpapiers</p> <p>504 auf den Namen lautende vinkulierte Aktien mit dem Nennbetrag von je EUR 500,00 (im Folgenden „Aktien“) der Bürger AG für regionales und nachhaltiges Wirtschaften – Frankfurt am Main (im Folgenden „Emittentin“) zum Ausgabepreis von je EUR 550,00 und Gewinnberechtigung ab 1. Januar 2023</p> <p>Internationale Wertpapier-Identifikationsnummer (ISIN)</p> <p>Entfällt, da die Emittentin bis auf Weiteres nicht beabsichtigt, die Aktien an einer Börse oder einem regulierten Markt anzubieten oder in den Handel in einem Freiverkehr einzubeziehen. Die Aufnahme einer ISIN wurde daher nicht beantragt.</p>
2.	<p>Funktionsweise des Wertpapiers einschließlich der mit dem Wertpapier verbundenen Rechte</p> <p>Bei den Aktien handelt es sich um Beteiligungen am Grundkapital der Emittentin. <i>Stimmrecht:</i> Jede Aktie gewährt in der Hauptversammlung eine Stimme. Darüber wird den Aktionären das Recht zur Teilnahme an der Abstimmung von Beschlussfassungen in der Hauptversammlung zugesprochen. <i>Bezugsrecht:</i> Altaktionäre der Gesellschaft haben das Recht, neu ausgegebene Aktien entsprechend ihrer bisherigen Beteiligung am Grundkapital zu erwerben. <i>Dividendenrecht:</i> Die angebotenen Aktien sind mit voller Gewinnanteilsberechtigung ab 1. Januar 2023 ausgestattet. Der jeweilige Aktionärsanteil bestimmt sich hierbei aus der Höhe des Anteils am Grundkapital. Die Hauptversammlung legt im Gewinnverwendungsbeschluss auch die jeweilige Höhe des Dividendenanspruchs fest. Bisher wurden noch keine Dividenden ausgeschüttet. <i>Liquidationserlös:</i> Im Falle einer Liquidation erhalten die Aktionäre nach Ausgleich aller Verbindlichkeiten der Emittentin einen entsprechenden Anteil gemäß dem Verhältnis ihrer Beteiligung am Grundkapital. <i>Vinkulation:</i> Die Übertragbarkeit der Aktien ist eingeschränkt. Sie erfordert gemäß Satzung die Zustimmung der Emittentin. Die notwendige Zustimmung wurde bisher noch nie verweigert. <i>Verlustbeteiligung:</i> Negative Jahresergebnisse der Emittentin reduzieren den Wert der Aktien, sodass im Falle einer Veräußerung ein Verlust entstehen kann. Eine mögliche Verlustbeteiligung des Anlegers besteht bis zur Höhe seines eingesetzten Kapitals. Eine Nachschusspflicht besteht nicht. <i>Aktiengattungen:</i> Die Aktien sind im Aktienregister der Emittentin verzeichnet. Jede Aktie der Emittentin entspricht der gleichen Aktiengattung und gewährt demnach auch die gleichen Rechte auf die Gewinnbeteiligung und das Bezugsrecht neuer Aktien. Es gibt keine Vorzugsrechte.</p>
3.	<p>Identität der Anbieterin/Emittentin einschließlich der Geschäftstätigkeit</p> <p>Anbieterin und Emittentin ist die Bürger AG für regionales und nachhaltiges Wirtschaften mit Sitz in Frankfurt. Geschäftsanschrift: Holzhausenstr. 22, 60322 Frankfurt, eingetragen im Handelsregister des Amtsgerichts Frankfurt unter HRB 92674.</p> <p>Die Emittentin verfolgt die Erhaltung und Verbesserung einer nachhaltigen, ökologischen und regionalen Wirtschafts-, Infrastruktur- und Gesellschaftsentwicklung in der Landwirtschaft und der Nahrungsmittelproduktion in Hessen insbesondere in der weiteren Region des Rhein-Main-Gebiets. Diese Geschäftstätigkeit erfolgt vorrangig durch die Begründung von offenen oder stillen Beteiligungen an Betrieben und Projekten mit den Kapitaleinlagen der Aktionäre. Darüber hinaus hilft die Emittentin bei der Vernetzung der Bio-Höfe und deren Produktvermarktung.</p> <p>Identität eines etwaigen Garantiegebers</p> <p>Ein Garantiegeber existiert nicht.</p>
4.	<p>Die mit dem Wertpapier und der Emittentin verbundenen Risiken</p> <p>Die angebotenen Aktien sind mit speziellen Risiken behaftet. Nachfolgend können nicht sämtliche mit den Aktien verbundenen Risiken aufgeführt werden. Daher werden nur die von der Emittentin als wesentlich erachteten Risiken aufgeführt.</p> <p>Angaben zu den zentralen Risiken, die den Wertpapieren eigen sind:</p> <ul style="list-style-type: none"> • Die Handelbarkeit der Aktien ist beschränkt, da sie weder in einem regulierten Markt noch in einem Freiverkehr gelistet sind. Ein entsprechendes Listing ist nicht vorgesehen. Eine Übertragung kann daher nur durch privaten Verkauf erfolgen. Der vom Aktionär erzielbare Verkaufspreis könnte daher deutlich unter dem Substanzwert der Aktie liegen. Die Berechnung des Substanzwertes wird unter Punkt 6 erläutert. • Die Aktien partizipieren an den Ergebnissen und somit auch an etwaigen Verlusten der Emittentin. Im Falle einer negativen Geschäftsentwicklung der Emittentin besteht somit keine Gewähr, dass Dividenden erwirtschaftet werden. Zudem besteht das Risiko des Totalverlustes des vom Aktionär eingesetzten Kapitals im Falle der Insolvenz der Gesellschaft. • Künftige Aktienemissionen der Emittentin können zu einer Verwässerung der Anteile der Aktionäre führen, was zu einer Verminderung des Stimm- und Gewinnrechtsanteils führt. <p>Angaben zu den zentralen Risiken, die der Emittentin eigen sind:</p> <ul style="list-style-type: none"> • Risiken aus Beteiligung an Gesellschaften: Aufgrund ihrer strategischen Ausrichtung ist die Emittentin in hohem Maße von der Qualität der Investitionen in Unternehmen der regionalen Wertschöpfungskette abhängig. Der Investitionsentscheidung könnte eine Fehleinschätzung hinsichtlich des kalkulierten Ertrags der Beteiligungen, der Wettbewerbssituation, dem allgemeinen Marktgeschehen oder weiteren betriebs- wie volkswirtschaftlichen Kennzahlen vorausgehen. Dies kann zu einem niedriger als erwarteten Geschäftsergebnis der Emittentin und somit zu einem niedrigeren Wert der Aktien

	<p>führen.</p> <ul style="list-style-type: none"> • <u>Liquiditätsrisiko:</u> Da die Emittentin ihre laufenden Kosten noch nicht vollständig aus den laufenden Erträgen erwirtschaften kann, ist es möglich, dass sie zur Finanzierung der Geschäftstätigkeit zumindest teilweise auf die Erlöse aus dem Nennbetrag der Aktien zurückgreifen muss. Das kann dazu führen, dass der Emittentin Finanz- und Investitionsmittel nicht mehr zur Verfügung stehen und beabsichtigte Investitionen gar nicht, nicht in der beabsichtigten Höhe oder später als ursprünglich beabsichtigt durchgeführt werden. Dies könnte mittel- und langfristig die Nichterreichung der dauerhaften Gewinnerwirtschaftung bedeuten und zu einem niedriger als erwarteten Substanzwert der vom Aktionär gehaltenen Aktie führen. • <u>Risiko aus dem Wettbewerbsumfeld:</u> Die Emittentin steht im Wettbewerb mit Banken und Genossenschaften, die sich wie die Emittentin in der Finanzierung von ökologisch wirtschaftenden Unternehmen engagieren. Es kann daher sein, dass die Emittentin nicht in erwartetem Umfang oder zu den erwarteten Konditionen Beteiligungen akquirieren kann. Dies hätte entsprechende negative Folgen für die Ertragskraft und damit den Wert der vom Aktionär gehaltenen Aktien der Emittentin. • <u>Risiken aus der ökologischen Landwirtschaft:</u> Die Emittentin investiert vorrangig in Unternehmen der ökologischen Landwirtschaft. Die spezifischen Risiken dieses Wirtschaftsbereichs können die Erträge der Emittentin beeinträchtigen, wenn diese Unternehmen auf Grund nachfolgend geschilderter Risiken die geschlossenen Verträge mit der Emittentin nicht einhalten können. Dies hätte entsprechende negative Folgen für das Ergebnis und damit den Wert der vom Aktionär gehaltenen Aktien der Emittentin. <ul style="list-style-type: none"> – Die Ertragsfähigkeit von Unternehmen der regionalen Landwirtschaft hängt im besonderen Maße von den Witterungsbedingungen ab. Umweltkatastrophen ebenso wie anhaltend negative Witterungsbedingungen können die Produktionsgegebenheiten in der Landwirtschaft negativ beeinträchtigen. Gleiches gilt für die Folgen des globalen Klimawandels. Dies betrifft nicht nur die produzierenden Unternehmen, sondern ebenso verarbeitende und vertreibende Betriebe, an denen die Emittentin beteiligt ist. – Die Unternehmen, an denen die Emittentin beteiligt ist, oder sich beteiligen möchte, sind auf einem für Umweltschädigungen sehr sensiblen Markt tätig. Schon Gerüchte über schädliche Beeinträchtigungen können den Absatz der Produkte und damit die Ertragslage der Unternehmen gefährden. Seuchen oder Schädlingsbefall können die landwirtschaftliche Produktion beeinträchtigen oder zum Erliegen bringen und die Vermarktung der Produkte erschweren oder unmöglich machen. Im Zusammenhang mit solchen Vorfällen können die zuständigen Behörden die Vernichtung von Ernten oder Lagerbeständen, Anbauverbote und Quarantänevorschriften anordnen. – Die Produkte der ökologischen Landwirtschaft liegen generell auf einem höheren Preisniveau. Es kann nicht ausgeschlossen werden, dass eine weltweite oder bundesweite Konjunkturabschwächung einen Nachfragerückgang an nachhaltig-ökologischen Produkten bedingt und somit zu geringen Umsätzen bei den Partnerunternehmen führt. – <u>Allgemeine Gesetzgebung und Marktverhältnisse:</u> Zukünftige Änderungen der zum Datum des WIB geltenden nationalen und europäischen Gesetze, Verordnungen und Richtlinien sowie deren Auslegung können nicht ausgeschlossen werden. Es besteht grundsätzlich die Möglichkeit, dass aufgrund von gesetzgeberischen, gerichtlichen und behördlichen Maßnahmen die Emittentin zur Umstellung, Reduzierung oder auch zur Einstellung ihrer geschäftlichen Aktivitäten gezwungen ist. Dies würde zu einem niedriger als erwarteten Substanzwert der vom Aktionär gehaltenen Aktie führen oder zur Liquidierung der Gesellschaft mit einem entsprechenden Verlust des eingesetzten Kapitals des Aktionärs. – <u>Aufsichtsrechtliches Umfeld:</u> Es besteht das Risiko, dass die Emittentin aufgrund geplanter oder auch künftiger aufsichtsrechtlicher Beschränkungen oder Regulierungen oder aufsichtsrechtlicher Maßnahmen oder Erfordernisse (u.a. im Bereich Finanzmarkt, Umweltschutz oder Landwirtschaft) gezwungen wäre, ihre geschäftlichen Aktivitäten zu ändern oder weitere Erfordernisse zu erfüllen. Eine Änderung der Geschäftstätigkeit oder die Erfüllung weiterer Erfordernisse könnten dazu führen, dass die tatsächliche Entwicklung der Aktien und der Emittentin nicht den Erwartungen der Emittentin zur Zeit der Umsetzung der ursprünglichen Geschäftstätigkeit entspricht. Dies würde zu einem niedriger als erwarteten Substanzwert der vom Aktionär gehaltenen Aktie führen.
5.	<p>Verschuldungsgrad der Emittentin auf Grundlage des letzten aufgestellten Jahresabschlusses</p> <p>Der Verschuldungsgrad beträgt 5,55 % auf Grundlage des Jahresabschlusses zum 31.12.2021.</p>
6.	<p>Aussichten für die Kapitalrückzahlung und Erträge unter verschiedenen Marktbedingungen</p> <p>Die Aktien der Bürger AG werden an keinem geregelten Markt gehandelt und haben daher auch keinen entsprechenden Marktpreis. Zur Beurteilung muss daher der Substanzwert der Aktie herangezogen werden. Er kann aus der Bilanz errechnet werden und liegt zum 31.12.2021 mit 419 Euro unter dem Nominalwert der Aktie. Rechenweg: (Grundkapital 1.206.000 + Kapitalrücklage 61.400 ./ Bilanzverlust 257.950) geteilt durch (Grundkapital 1.206.000) mal (Nominalwert der Aktie 500) = 419. Auf die Rückzahlung des eingesetzten Kapitals besteht kein Anspruch. Sie müsste durch einen Privatverkauf der Aktie realisiert werden. Um einen Käufer zu finden, muss eventuell ein erheblicher Abschlag unter dem Substanzwert der Aktie akzeptiert werden. Diese geringe Liquidität ist neben dem Substanzwert der Aktie entscheidend für den erzielbaren Preis. Mittelfristig ist nicht mit einer Dividendenzahlung zu rechnen, da erst der Verlustvortrag in Höhe von 258 TEUR durch künftige Gewinne ausgeglichen werden muss. Maßgeblichen Einfluss auf den Substanzwert der Aktie haben zukünftige Bilanzgewinne und die Möglichkeit zur Emission weiterer Aktien der Emittentin. Diese hängen entscheidend vom Absatzerfolg ökologisch produzierter Lebensmittel und nachhaltiger Dienstleistungen der</p>

	<p>Partnerbetriebe ab. Positiven Einfluss auf den Markt kann das steigende Bewusstsein in der Bevölkerung für eine gesunde Ernährung und für den Beitrag ökologischer Produktionsweisen zur Lösung der Klimakrise haben. Negativen Einfluss kann die sinkende Kaufbereitschaft für die vergleichsweise teuren ökologischen Lebensmittel bei sinkenden realen Einkommen in der Bevölkerung haben, zum Beispiel als Folge einer anhaltend hohen Inflation. Wir erwarten, dass sich der Substanzwert der Aktie mittelfristig bei einem negativen Szenario sinken wird, bei einem neutralen Szenario (keine wesentlichen Änderungen im Markt) auf 500 Euro (pari) steigt und bei einem positiven Szenario deutlich über 500 Euro steigt.</p>
7.	<p>Mit dem Wertpapier verbundene Kosten und Provisionen</p> <p>Kosten für den Anleger: Dem Anleger wird ein Aufgeld (Agio) in Höhe von 10 % des Nennwerts also 50 Euro je Aktie berechnet. Weitere Kosten werden dem Anleger durch die Emittentin nicht in Rechnung gestellt.</p> <p>Kosten für die Emittentin: Durch Erstellung und Druck der Vertriebsunterlagen, Rechts- und Steuerberatung, Aufbereitung und Druck des Wertpapier-Informationsblatts, Zeichnungsschein, Marketing und die Hinterlegung des Wertpapier-Informationsblatts zum Zwecke der Gestattung seiner Veröffentlichung fallen Kosten in Höhe von etwa 12.000 Euro an.</p> <p>Provisionen: Es werden derzeit keine Provisionen gezahlt. Sollten Dritte in den Verkauf der Aktien eingebunden werden, trägt die Emittentin die anfallenden Provisionen.</p>
8.	<p>Angebotskonditionen einschließlich des Emissionsvolumen</p> <p>Gegenstand des Angebots: 504 auf den Namen lautende vinkulierte Aktien mit einem Nennbetrag von je EUR 500,00 der Bürger AG für regionales und nachhaltiges Wirtschaften - Frankfurt auf Grund des Beschlusses des Aufsichtsrats vom 14. Dezember 2022. Der Bezugspreis je Aktie beträgt EUR 550,00. Es bestehen weder Mindest- noch Höchstbeträge der Zeichnung.</p> <p>Angebotszeitraum: Der Angebotszeitraum beginnt am 15. Februar 2023 und endet am 15. Juni 2023.</p> <p>Angebotsverfahren: Im ersten Schritt werden den Bestandsaktionären in der Zeit vom 15. Februar bis 2. März 2023 die neuen Aktien in einem öffentlichen Angebot zum unmittelbaren Bezug angeboten. Verbleibende, nicht durch Bezugsrecht gezeichnete Aktien, werden den Neu- wie Altaktionären bis zum 31. Mai 2023 offeriert. Zeichnungen werden in der Reihenfolge ihres Eingangs bei der Emittentin bedient. Die Aktien unterliegen dem deutschen Recht. Sie werden nicht gemäß dem US-Wertpapiergesetz (US Securities Act) registriert und dürfen nicht innerhalb der Vereinigten Staaten angeboten oder verkauft werden. Aktien können durch Übermittlung eines Zeichnungsscheins gezeichnet werden. Der Zeichnungsschein ist bei der Emittentin erhältlich. Der Kaufpreis ist innerhalb von 14 Tagen nach Erhalt der schriftlichen Bestätigung der Zeichnung durch die Emittentin in voller Höhe auf das im Zeichnungsschein ausgewiesene Konto der Emittentin zur Einzahlung fällig. Die Kapitalerhöhung wird bis spätestens 31. Dezember 2023 in das Handelsregister eingetragen. Unverzüglich nach der Eintragung erfolgt die Zuteilung der jeweils erworbenen Anzahl von Aktien in das Aktienregister. Es erfolgt keine (physische) Lieferung bzw. Verbriefung der Aktien, also keine Aushändigung einer Aktienurkunde. Die Aktien werden in das elektronische Aktienregister der Emittentin eingetragen, und an die Zeichnenden wird ein Auszug aus dem Aktienregister versandt. Die Kapitalerhöhung wird nicht durchgeführt, wenn bis zum 15. Juni 2023 nicht insgesamt mindestens 100 Aktien gezeichnet und ein Bruttoemissionserlös von 55.000,00 Euro erzielt wurde. In dem Fall werden die bis dahin eingegangenen Zeichnungsscheine ungültig und der Kaufpreis wird in voller Höhe erstattet.</p> <p>Emissionsvolumen: Das maximale Emissionsvolumen beläuft sich auf brutto EUR 277.200,00.</p>
9.	<p>Geplante Verwendung des voraussichtlichen Nettoemissionserlöses</p> <p>Der voraussichtliche maximale Nettoemissionserlös beträgt nach Abzug von voraussichtlich 12.000,00 Euro Platzierungskosten 265.200,00 Euro. Davon werden 252.000,00 Euro (das entspricht dem Nominalwert der Aktien) vorrangig für den Erwerb weiterer offener und stiller Beteiligungen im Sinne des Geschäftszwecks, wie unter Punkt 3 beschrieben, verwendet. Zum Datum dieses WIB sind verschiedene Projekte in der Entwicklung, aber noch nicht kalkuliert oder beschlossen. Bei den in Verhandlung stehenden Projekten handelt es sich um Bio-Höfe verschiedener Bio-Anbauverbände, allesamt zertifizierte Bio-Höfe. Bei den möglichen Beteiligungen handelt es sich um Kapital, das in Sachanlagen, Gebäuden, Maschinen, sowie Grund und Boden angelegt werden soll. Die verbleibenden 13.200,00 Euro werden als Arbeitsliquidität für den laufenden Geschäftsbetrieb verwendet.</p>
Gesetzliche Hinweise nach § 4 Abs. 5 Wertpapierprospektgesetz	
<ul style="list-style-type: none"> BaFin 	Die inhaltliche Richtigkeit des Wertpapier-Informationsblatts unterliegt nicht der Prüfung durch die Bundesanstalt für Finanzdienstleistungsaufsicht (BaFin).
<ul style="list-style-type: none"> Wertpapierprospekt 	Für das Wertpapier wurde kein von der BaFin gebilligter Wertpapierprospekt hinterlegt. Der Anleger erhält weitergehende Informationen unmittelbar von der Anbieterin oder Emittentin des Wertpapiers.
<ul style="list-style-type: none"> Jahresabschluss 	Der Jahresabschluss zum 31.12.2021 wurde am 5.4.2022 festgestellt. Er ist kostenlos bei der Emittentin, Holzhausenstr. 22, 60322 Frankfurt erhältlich, steht zum Download auf der Website der Emittentin bereit und wurde der Anlage dieses Wertpapierinformationsblattes beigelegt.
<ul style="list-style-type: none"> Haftung 	Ansprüche auf der Grundlage einer in dem Wertpapier-Informationsblatt enthaltenen Angabe können nur dann bestehen, wenn die Angabe irreführend oder unrichtig ist oder der Warnhinweis des § 4 Abs. 4 Wertpapierprospektgesetz nicht enthalten ist und wenn das Erwerbsgeschäft nach Veröffentlichung des Wertpapier-Informationsblatts und während der Dauer des öffentlichen Angebots, spätestens jedoch innerhalb von sechs Monaten nach dem ersten öffentlichen Angebot der Wertpapiere im Inland, abgeschlossen wurde.

Testierter Jahresabschluss der

Bürger AG für regionales und
nachhaltiges Wirtschaften

Frankfurt am Main

für das Geschäftsjahr vom
1. Januar 2021 bis zum 31. Dezember 2021

BILANZ

Bürger AG für regionales und nachhaltiges Wirtschaften
Frankfurt am Main
zum
31. Dezember 2021

AKTIVA

PASSIVA

	Geschäftsjahr Euro	Vorjahr Euro		Geschäftsjahr Euro	Vorjahr Euro
A. Anlagevermögen			A. Eigenkapital		
I. Sachanlagen			I. Grundkapital	1.206.000,00	1.206.000,00
1. andere Anlagen, Betriebs- und Geschäftsausstattung	1,00	1,00	II. Kapitalrücklage	61.400,00	61.400,00
II. Finanzanlagen			III. Bilanzverlust	257.949,75-	228.236,88-
1. Beteiligungen	842.860,77	670.838,23	- davon Verlustvortrag Euro -228.236,88 (Euro -206.402,07)		
2. Genossenschaftsanteile	2.350,00	2.350,00	B. zur Durchführung der beschlossenen Kapitalerhöhung geleistete Einlagen	129.800,00	0,00
	<u>845.210,77</u>	<u>673.188,23</u>	C. Rückstellungen		
B. Umlaufvermögen			1. sonstige Rückstellungen	8.260,05	6.560,05
I. Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände			D. Verbindlichkeiten		
1. Forderungen aus Lieferungen und Leistungen	6.472,50	3.957,50	1. Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	0,00	2.340,30
2. Forderungen gegen Unternehmen, mit denen ein Beteiligungsverhältnis besteht	0,00	25.000,00	- davon mit einer Restlaufzeit bis zu einem Jahr Euro 0,00 (Euro 2.340,30)		
3. sonstige Vermögensgegenstände	44.470,50	5.789,90	2. Verbindlichkeiten	<u>47.732,76</u>	<u>42.780,33</u>
	<u>50.943,00</u>	<u>34.747,40</u>	- davon gegenüber Gesellschaftern Euro 45.260,00 (Euro 41.900,00)	<u>47.732,76</u>	<u>45.120,63</u>
II. Kasse und Guthaben bei Kreditinstituten	299.088,29	382.907,17	- davon aus Steuern Euro 756,26 (Euro 880,33)		
			- davon mit einer Restlaufzeit bis zu einem Jahr Euro 2.472,76 (Euro 880,33)		
	<u>1.195.243,06</u>	<u>1.090.843,80</u>		<u>1.195.243,06</u>	<u>1.090.843,80</u>

GEWINN- UND VERLUSTRECHNUNG vom 01.01.2021 bis 31.12.2021

Bürger AG für regionales und nachhaltiges Wirtschaften
Frankfurt am Main

	Geschäftsjahr Euro	Vorjahr Euro
1. Umsatzerlöse	<u>25.571,86</u>	<u>21.925,16</u>
- davon Erträge aus Beteiligungen Euro 22.386,11 (Euro 19.516,96)		
2. Gesamtleistung	25.571,86	21.925,16
3. sonstige betriebliche Erträge		
a) Erträge aus dem Abgang von Gegenständen des Anlagevermögens und aus Zuschreibungen zu Gegenständen des Anlagevermögens	0,00	10.000,00
b) Erträge aus der Auflösung von Rückstellungen	0,00	3.779,34
c) sonstige Erträge im Rahmen der gewöhnlichen Geschäftstätigkeit	<u>5.000,00</u>	<u>1.250,00</u>
	5.000,00	15.029,34
4. Personalaufwand		
a) Löhne und Gehälter	30.612,00	32.080,80
b) soziale Abgaben und Aufwendungen für Altersversorgung und für Unterstützung	<u>4.048,96</u>	<u>776,03</u>
	34.660,96	32.856,83
5. sonstige betriebliche Aufwendungen		
ordentliche betriebliche Aufwendungen		
aa) Raumkosten	2.700,00	2.700,00
ab) Versicherungen, Beiträge und Abgaben	1.474,30	1.486,30
ac) Werbe- und Reisekosten	6.092,96	2.895,98
ad) verschiedene betriebliche Kosten	<u>13.745,28</u>	<u>18.857,32</u>
	24.012,54	25.939,60
6. sonstige Zinsen und ähnliche Erträge	727,00	0,00
7. Abschreibungen auf Finanzanlagen und auf Wertpapiere des Umlaufvermögens	<u>2.338,23</u>	<u>0,00</u>
- davon außerplanmäßige Abschreibungen Euro 2.338,23 (Euro 0,00)		
8. Ergebnis der gewöhnlichen Geschäftstätigkeit	29.712,87-	21.841,93-
	_____	_____
Übertrag	29.712,87-	21.841,93-

GEWINN- UND VERLUSTRECHNUNG vom 01.01.2021 bis 31.12.2021

Bürger AG für regionales und nachhaltiges Wirtschaften
Frankfurt am Main

	Geschäftsjahr Euro	Vorjahr Euro
Übertrag	29.712,87-	21.841,93-
9. Steuern vom Einkommen und vom Ertrag	0,00	7,12-
	<hr/>	<hr/>
10. Jahresfehlbetrag	29.712,87	21.834,81
11. Verlustvortrag aus dem Vorjahr	228.236,88	206.402,07
	<hr/>	<hr/>
12. Bilanzverlust	257.949,75	228.236,88
	<hr/> <hr/>	<hr/> <hr/>

Bürger AG für regionales und nachhaltiges Wirtschaften
Frankfurt am Main

Anhang

Allgemeine Angaben zum Jahresabschluss

Angaben zur Identifikation der Gesellschaft laut Registergericht

Firmenname laut Registergericht:	Bürger AG für nachhaltiges Wirtschaften FrankfurtRheinMain
Firmensitz laut Registergericht:	Frankfurt am Main
Registereintrag:	Handelsregister
Registergericht:	Frankfurt am Main
Register-Nr.:	HRB 92674

Angaben zu Bilanzierungs- und Bewertungsmethoden

Bilanzierungs- und Bewertungsgrundsätze

Das Sachanlagevermögen wurde zu Anschaffungs- bzw. Herstellungskosten angesetzt und, soweit abnutzbar, um planmäßige Abschreibungen vermindert.

Die Finanzanlagen wurden wie folgt angesetzt und bewertet:

- Beteiligungen zu Anschaffungskosten

Soweit erforderlich, wurde der am Bilanzstichtag vorliegende niedrigere Wert angesetzt.

Forderungen und Wertpapiere wurden unter Berücksichtigung aller erkennbaren Risiken bewertet.

Die sonstigen Rückstellungen wurden für alle weiteren ungewissen Verbindlichkeiten gebildet. Dabei wurden alle erkennbaren Risiken berücksichtigt.

Verbindlichkeiten wurden zum Erfüllungsbetrag angesetzt.

Angaben zur Bilanz

Zum 31.12.2021 waren keine eigenen Aktien im Bestand.

Bürger AG für regionales und nachhaltiges Wirtschaften
Frankfurt am Main

Anhang

Sonstige Angaben

Durchschnittliche Zahl der während des Geschäftsjahrs beschäftigten Arbeitnehmer

Die durchschnittliche Zahl der während des Geschäftsjahres im Unternehmen beschäftigten Arbeitnehmer betrug 1.

Unterschrift der Geschäftsführung

Frankfurt am Main, 5. April 2022

Der Vorstand

Bürger AG für regionales und nachhaltiges Wirtschaften
Frankfurt am Main

"BESTÄTIGUNGSVERMERK DES UNABHÄNGIGEN ABSCHLUSSPRÜFERS

An die Bürger AG für regionales und nachhaltiges Wirtschaften

Prüfungsurteil

Ich habe den Jahresabschluss der Bürger AG für regionales und nachhaltiges Wirtschaften – bestehend aus der Bilanz zum 31. Dezember 2021 und der Gewinn- und Verlustrechnung für das Geschäftsjahr vom 1. Januar 2021 bis zum 31. Dezember 2021 – geprüft.

Nach meiner Beurteilung aufgrund der bei der Prüfung gewonnenen Erkenntnisse entspricht der beigefügte Jahresabschluss in allen wesentlichen Belangen den deutschen, für alle Kaufleute geltenden handelsrechtlichen Vorschriften.

Gemäß § 322 Abs. 3 Satz 1 HGB erkläre ich, dass meine Prüfung zu keinen Einwendungen gegen die Ordnungsmäßigkeit des Jahresabschlusses geführt hat.

Grundlage für das Prüfungsurteil

Ich habe meine Prüfung des Jahresabschlusses in Übereinstimmung mit § 317 HGB unter Beachtung der vom Institut der Wirtschaftsprüfer (IDW) festgestellten deutschen Grundsätze ordnungsmäßiger Abschlussprüfung sowie unter ergänzender Beachtung der International Standards on Auditing (ISA) durchgeführt. Meine Verantwortung nach diesen Vorschriften, Grundsätzen und Standards ist im Abschnitt „Verantwortung des Abschlussprüfers für die Prüfung des Jahresabschlusses“ meines Bestätigungsvermerks weitergehend beschrieben. Ich bin von dem Unternehmen unabhängig in Übereinstimmung mit den deutschen handelsrechtlichen und berufsrechtlichen Vorschriften und habe meine sonstigen deutschen Berufspflichten in Übereinstimmung mit diesen Anforderungen erfüllt. Ich bin der Auffassung, dass die von mir erlangten Prüfungsnachweise ausreichend und geeignet sind, um als Grundlage für mein Prüfungsurteil zum Jahresabschluss zu dienen.

Verantwortung der gesetzlichen Vertreter und des Aufsichtsrats für den Jahresabschluss

Die gesetzlichen Vertreter sind verantwortlich für die Aufstellung des Jahresabschlusses, der den deutschen, für alle Kaufleute geltenden handelsrechtlichen Vorschriften in allen wesentlichen Belangen entspricht. Ferner sind die gesetzlichen Vertreter verantwortlich für die internen Kontrollen, die sie in Übereinstimmung mit den deutschen Grundsätzen ordnungsmäßiger Buchführung als notwendig bestimmt haben,

Bürger AG für regionales und nachhaltiges Wirtschaften
Frankfurt am Main

um die Aufstellung eines Jahresabschlusses zu ermöglichen, der frei von wesentlichen – beabsichtigten oder unbeabsichtigten – falschen Darstellungen ist.

Bei der Aufstellung des Jahresabschlusses sind die gesetzlichen Vertreter dafür verantwortlich, die Fähigkeit der Gesellschaft zur Fortführung der Unternehmenstätigkeit zu beurteilen. Des Weiteren haben sie die Verantwortung, Sachverhalte in Zusammenhang mit der Fortführung der Unternehmenstätigkeit, sofern einschlägig, anzugeben. Darüber hinaus sind sie dafür verantwortlich, auf der Grundlage des Rechnungslegungsgrundsatzes der Fortführung der Unternehmenstätigkeit zu bilanzieren, sofern dem nicht tatsächliche oder rechtliche Gegebenheiten entgegenstehen.

Der Vorstand ist verantwortlich für die Überwachung des Rechnungslegungsprozesses der Gesellschaft zur Aufstellung des Jahresabschlusses.

Verantwortung des Abschlussprüfers für die Prüfung des Jahresabschlusses

Meine Zielsetzung ist, hinreichende Sicherheit darüber zu erlangen, ob der Jahresabschluss als Ganzes frei von wesentlichen – beabsichtigten oder unbeabsichtigten – falschen Darstellungen ist, sowie einen Bestätigungsvermerk zu erteilen, der mein Prüfungsurteil zum Jahresabschluss beinhaltet.

Hinreichende Sicherheit ist ein hohes Maß an Sicherheit, aber keine Garantie dafür, dass eine in Übereinstimmung mit § 317 HGB unter Beachtung der vom Institut der Wirtschaftsprüfer (IDW) festgestellten deutschen Grundsätze ordnungsmäßiger Abschlussprüfung sowie unter ergänzender Beachtung der ISA durchgeführte Prüfung eine wesentliche falsche Darstellung stets aufdeckt. Falsche Darstellungen können aus Verstößen oder Unrichtigkeiten resultieren und werden als wesentlich angesehen, wenn vernünftigerweise erwartet werden könnte, dass sie einzeln oder insgesamt die auf der Grundlage dieses Jahresabschlusses getroffenen wirtschaftlichen Entscheidungen von Adressaten beeinflussen.

Während der Prüfung übe ich pflichtgemäßes Ermessen aus und bewahre eine kritische Grundhaltung. Darüber hinaus

- identifiziere und beurteile ich die Risiken wesentlicher – beabsichtigter oder unbeabsichtigter – falscher Darstellungen im Jahresabschluss, plane und führe Prüfungshandlungen als Reaktion auf diese Risiken durch sowie erlange Prüfungsnachweise, die ausreichend und geeignet sind, um als Grundlage für mein Prüfungsurteil zu dienen. Das Risiko, dass wesentliche falsche Darstellungen nicht aufgedeckt werden, ist bei Verstößen höher als bei Unrichtigkeiten, da Verstöße betrügerisches Zusammenwirken, Fälschungen, beabsichtigte Unvollständigkeiten, irreführende Darstellungen bzw. das Au-

Bürger AG für regionales und nachhaltiges Wirtschaften
Frankfurt am Main

berkraftsetzen interner Kontrollen beinhalten können.

- gewinne ich ein Verständnis von dem für die Prüfung des Jahresabschlusses relevanten internen Kontrollsystem, um Prüfungshandlungen zu planen, die unter den gegebenen Umständen angemessen sind, jedoch nicht mit dem Ziel, ein Prüfungsurteil zur Wirksamkeit dieses Systems der Gesellschaft abzugeben.
- beurteile ich die Angemessenheit der von den gesetzlichen Vertretern angewandten Rechnungslegungsmethoden sowie die Vertretbarkeit der von den gesetzlichen Vertretern dargestellten geschätzten Werte und damit zusammenhängenden Angaben.
- ziehe ich Schlussfolgerungen über die Angemessenheit des von den gesetzlichen Vertretern angewandten Rechnungslegungsgrundsatzes der Fortführung der Unternehmenstätigkeit sowie, auf der Grundlage der erlangten Prüfungsnachweise, ob eine wesentliche Unsicherheit im Zusammenhang mit Ereignissen oder Gegebenheiten besteht, die bedeutsame Zweifel an der Fähigkeit der Gesellschaft zur Fortführung der Unternehmenstätigkeit aufwerfen können. Falls ich zu dem Schluss komme, dass eine wesentliche Unsicherheit besteht, bin ich verpflichtet, im Bestätigungsvermerk auf die dazugehörigen Angaben im Jahresabschluss aufmerksam zu machen oder, falls diese Angaben unangemessen sind, mein Prüfungsurteil zu modifizieren. Ich ziehe meine Schlussfolgerungen auf der Grundlage der bis zum Datum meines Bestätigungsvermerks erlangten Prüfungsnachweise. Zukünftige Ereignisse oder Gegebenheiten können jedoch dazu führen, dass die Gesellschaft ihre Unternehmenstätigkeit nicht mehr fortführen kann.

Ich erörtere mit den für die Überwachung Verantwortlichen unter anderem den geplanten Umfang und die Zeitplanung der Prüfung sowie bedeutsame Prüfungsfeststellungen, einschließlich etwaiger Mängel im internen Kontrollsystem, die ich während meiner Prüfung feststelle."

Stuttgart, 3. August 2022

Siebeck Tietgen GühringPartnerschaft mbB
Wirtschaftsprüfer Steuerberater

Im Original gesiegelt

gez. Siebeck

Detlef Siebeck
Wirtschaftsprüfer